

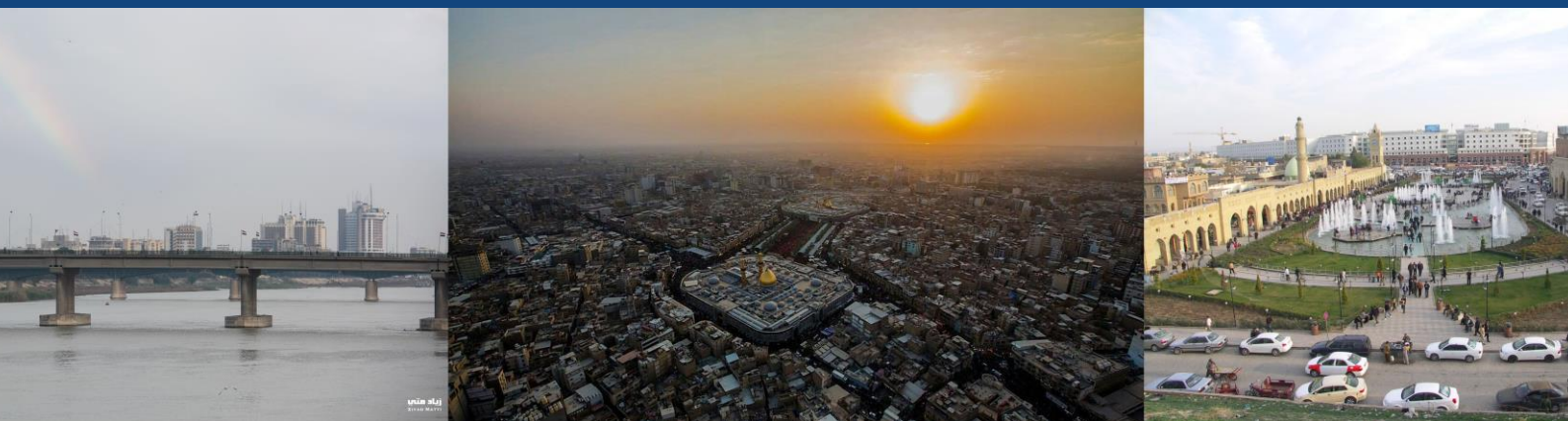


Informationsveranstaltung Irak

Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im Abfallmanagement im Irak mit Schwerpunkt Recycling, Waste-to-Energy-Lösungen und Minimierung von Deponiemengen

Am 26. Februar 2019 bei der IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover

www.ixpos.de/markterschliessung



Kompaktinformationen aus erster Hand

Während dieser ganztägigen Informationsveranstaltung erhalten deutsche Unternehmen im Bereich des Abfallmanagements mit Schwerpunkt Recycling, Waste-to-Energy Lösungen und Minimierung von Deponiemengen einen umfassenden Einblick in die Marktentwicklung, die rechtlichen Rahmenbedingungen und potenziellen Geschäftsmöglichkeiten im Irak. Das kompakte Format der Veranstaltung bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie Erfahrungsberichte von deutschen Unternehmen, die bereits vor Ort tätig sind. Die Informationsveranstaltung mit umfangreichen Informationen zu den lokalen Rahmenbedingungen bietet hervorragende Unterstützung bei der Marktsondierung.

Zielmarkt Irak

Irak ist eines der bevölkerungsreichsten arabischen Länder mit fast 40 Mio. Einwohnern. Das hohe Bevölkerungswachstum, eine hohe Anzahl an Binnenflüchtlingen und eine in Teilen des Iraks wachsende Wirtschaft haben dafür gesorgt, dass das Abfallmanagement in vielen Bereichen an seine Grenzen stößt. Es wird geschätzt, dass der Irak täglich bis zu 31.000 t Siedlungsabfälle erzeugt. Das bedeutet eine Abfallmenge von 1,4 kg pro Tag pro Kopf. Die Hauptstadt Bagdad liegt dabei an der Spitze und produziert mehr als 1,5 Mio. t Siedlungsabfälle pro Jahr. Die Kapazitäten für die Lagerung und Entsorgung dieser Abfälle werden auf 4.000 t pro Tag geschätzt, was wiederum heißt, dass 27.000 t Abfälle zum Teil illegal entsorgt werden. Es wird vermutet, dass die gesamte Infrastruktur zum Thema Abfall nur 25% des wirklichen Bedarfs im Irak abdecken kann.

Die Abfallwirtschaftsbranche im Irak

Viele Kommunen und Städte im Irak haben angesichts des rapiden Abfallwachstums kapituliert und entsorgen auf illegalen Deponien oder nicht bebauten Grundstücken am Stadtrand. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Gesundheit der Einwohner und die Umwelt, wie z.B. Verschmutzung des Grundwassers oder Verunreinigung von Oberflächenwasser zur Folge. Auch wird der Abfall auf illegalen Deponien häufig einfach angezündet und verbrannt. Eine Trennung in Siedlungsabfälle, Industrieabfälle etc. findet nicht statt. Abfälle werden zu fast 100% auf Deponien gelagert. Zum Vergleich: bildet man den Durchschnitt aller EU-Länder, so werden hier 45 % der Siedlungsabfälle verwertet, 27 % in Müllverbrennungsanlagen thermisch behandelt und 28 % auf Deponien beseitigt. Als Spitzenreiter in der Verwertung erreicht Deutschland einen Vergleichswert von 64 %. In Müllverbrennungsanlagen werden in Deutschland 35% der Siedlungsabfälle behandelt bzw. energetisch verwertet.

Für den Irak besteht ein "National Solid Waste Management Plan (NSWMP)", der 2007 entwickelt wurde. Laut diesem Plan soll der Irak 33 überwachte Deponien mit einer Kapazität von 600 Mio. m³ bauen, die auf die 18 Gouvernorate verteilt werden. Diese Zahl soll bis 2027 umgesetzt werden, doch die Planungs- und Baumaßnahmen

sind zum größten Teil ins Stocken geraten. Der Plan befasst sich außerdem mit den Themen Sammlung, Transport, Recycling, Waste-to-Energy-Methoden und Aus- und Weiterbildung wie auch Awareness Building.

Neben dem "National Waste Management Plan" verfolgt das irakische Ministerium für Umwelt einen eigenen Plan, um die Abfallbeseitigung im Irak zu verbessern. Daneben beschäftigt sich das Ministry of Municipalities and Public Work in Zusammenarbeit mit



diversen internationalen Partnern und Geberorganisationen oder mit Unterstützung verschiedener EU-Förderprogramme mit Abfall-Management-Projekten und der Entwicklung von Masterplänen, wobei die nordirakischen Gouvernorate wie Dohuk, Erbil und Sulaimaniya hier erste Erfolge vorweisen konnten. Die nordirakischen Gemeinden haben zudem eine große Zahl an Binnenflüchtlings zu versorgen.

Dieses Bevölkerungswachstum war für die ursprüngliche Planung der Systeme der Abfallentsorgung nicht vorgesehen, so dass auch der Nordirak hier Engpässe verzeichnet.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Aus der oben skizzierten Bedarfsanalyse ergeben sich viele Möglichkeiten für deutsche Anbieter von Abfall-Management, Recycling oder Waste-to-Energy-Lösungen. Hilfestellung und Investitionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der

- Sammlung,
 - Sortierung,
 - Aufbereitung,
 - Verwertung,
 - Beseitigung und Überwachung von Abfällen sowie
 - Sanierung von Deponien
- sind erforderlich.

In fast allen Gemeinden sind die Fuhrparks und die metallischen Behältersysteme veraltet oder unzureichend. Wichtig ist hier, sowohl mit Vertretern aus der Region Kurdistan Irak als auch mit Vertretern aus verschiedenen Gouvernoraten im Irak zusammenzuarbeiten. Da im Bereich des Abfallmanagements häufig staatliche Stellen involviert sind, ist eine langfristige Zahlungsabsicherung unabdingbar. Hier liefert das Programm der Informationsveranstaltung wichtige Hinweise. Andere zu beachtende und auf der Veranstaltung thematisierte Fragen sind:

- Marktchancen und Marktentwicklungen
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Einfuhrbestimmungen und Zölle
- Vorhandene Vertriebsstrukturen
- Markt- und kulturspezifische Besonderheiten
- Finanzierungs- und Risikoabsicherung
- Referenzbeispiele von Unternehmen

Programm *

Dienstag, 26. Februar 2019, bei der IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover	
09:30 – 10:00	Registrierung
10:00 – 10:15	Begrüßung durch die IHK Hannover , MENA Business, Deutsches Wirtschaftsbüro Irak Tilman Brunner, Leiter International, IHK Hannover Martina Ziebell, Geschäftsführerin, MENA Business Nisrin Khalil, Representative Irak, Deutsches Wirtschaftsbüro Irak
Im Anschluss	Kurze Vorstellungsrunde der deutschen Teilnehmer.
10:30 – 10:40	Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU Vertreter/in Geschäftsstelle Markterschließungsprogramm oder Vertreter/in des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie Vorstellung German RETech Partnership
10:40 – 11:15	Marktchancen und Entwicklungen im Irak Nisrin Khalil, Representative Irak, Deutsches Wirtschaftsbüro Irak
11:15 – 11:45	Herausforderungen im Bereich Waste Management: das Beispiel Irak Dr. Abdallah Nassour, Universität Rostock
11:45 – 12:15	Rechtliche Rahmenbedingungen im Irak Kilian Bälz, Amereller Rechtsanwälte, München
12:15 – 12:45	Waste Management im Irak – Ein Vor-Ort-Erfahrungsbericht Sebastian Frisch - Black Forest Solutions
12:45 – 14:00	Mittagspause und Networking
14:00 – 14:45	The Iraqi Waste Management System Representatives from the Central Government and the Kurdistan Regional Government
14:45 – 15:15	Exportfinanzierung für den Irak - Exportkreditgarantieren der Bundesrepublik Deutschland Herr Igor Sufraga, Firmenberater Exportkreditgarantien der Region Hannover, Euler-Hermes AG
15:15 – 15:45	Kaffeepause und Networking
15:45 – 16:15	Waste Management im Irak – Ein Vor-Ort Erfahrungsbericht Eduard Metze, Ingenieurbüro Metze Udo Sunderbrink, Eggersmann Anlagenbau Concept GmbH
16:15 – 16:45	Interkulturelle Herausforderungen beim Markteintritt in den Irak Nisrin Khalil, Deutsches Wirtschaftsbüro
16:45 – 18:00	Networking

Moderation: Martina Ziebell, Geschäftsführerin von MENA Business GmbH

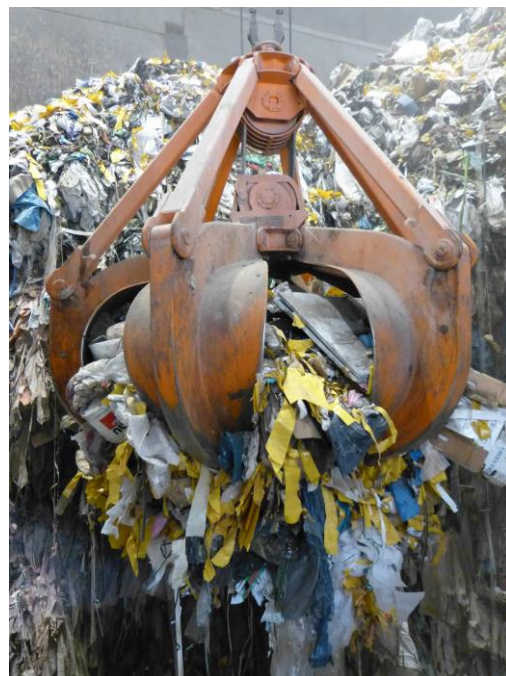
* Änderungen vorbehalten

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Besonders kleinen und mittleren deutschen Unternehmen aus dem Bereich des Abfallmanagements soll am 26. Februar 2019 in Hannover die Möglichkeit geboten werden, sich kompakt über den Zielmarkt Irak zu informieren.

Kleine und mittlere Unternehmen werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.



Anmeldung

Die Informationsveranstaltung ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Mit der Durchführung der Informationsveranstaltung wurde MENA Business GmbH beauftragt und führt diese in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wirtschaftsbüro Irak / der Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer, German RE-Tech Partnership, der Universität Rostock (Lehrstuhl für Abfall- und Stoffstromwirtschaft) und mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Hannover durch.

Für das ganztägige Catering wird pro Person eine Verpflegungspauschale von 30,- Euro (inkl. MwSt.) erhoben. Bei einer Stornierung bis 14 Tage vor der Veranstaltung werden 50 % der Verpflegungspauschale als Stornogebühr erhoben, bei einer späteren Stornierung wird der gesamte Betrag fällig. Eventuelle Reisekosten tragen die Teilnehmer selbst.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **25. Januar 2019** bei MENA Business GmbH anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Erklärung finden Sie nachfolgend.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

MENA Business GmbH
Tel.: 030-20 64 81 77
Charlottenstr. 16
10117 Berlin
www.mena-business.com

Ansprechpartner

Martina Ziebell
ziebell@mena-business.com

Stand

06.11.2018 (Änderungen vorbehalten)

Bildnachweis

© 1-2: Ziyad Matti
© 3-5: Johannes Winger – MENA Business GmbH

Partner:



Ich/Wir nehme(n) an der **Informationsveranstaltung: Chancen für Unternehmen im Abfallmanagement im Irak mit Schwerpunkt Recycling, Waste-to-Energy-Lösungen und Minimierung von Deponiemengen** am 26. Februar 2019 zu den mir/uns bekannten Teilnahmebedingungen teil:

.....
Vor- und Nachname

.....
Funktion

.....
Name des Unternehmens

.....
Branche

.....
Dienstanschrift (Straße, Postleitzahl, Ort)

.....
Tel./Fax

.....
E-Mail

.....
Webseite

.....
Datum und Unterschrift

.....
Firmenstempel

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des §§ 11 und 28 BDSG.

Anmeldeschluss: 25. Januar 2019

Bitte senden Sie diese Anmeldung und die (Eigen-) Erklärung zur Unternehmensgröße sowie die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO) (siehe folgende Seiten) vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail, Fax oder per Post an:

MENA Business GmbH

Mail: ziebell@mena-business.com Tel.: 03020 648177